

## **Zecken-Info 2017** (Eltern)

### **Früh-Sommer-Meningo-Enzephalitis (FSME = Zecken-Hirn-Hirnhautentzündung)**

Um Unsicherheiten im Umgang mit der Gefährdung durch die Frühsommermeningoencephalitis (FSME, Zecken-Hirn-/Hirnhautentzündung) zu beseitigen seien folgende Empfehlung zu beachten.

Die FSME-Impfung wird allen Erwachsenen und Kindern ab 6 Jahren, die in Endemiegebieten (Gebiete in denen infizierte Zecken vorkommen) wohnen oder sich zeitweise dort aufhalten, empfohlen. Die Impfung ist nicht notwendig für Personen, welche kein Risikogebiet betreten. Die Grundimmunisierung besteht aus 3 Impfdosen (zwei innert 30 Tagen, eine dritte nach 9 – 12 Monaten). Zwei Wochen nach den ersten 2 Impfungen besteht schon ein sehr guter (ca. 90 %-iger) Schutz für die kommende Zeckensaison, nach der dritten ein ausgezeichnete Schutz (nahezu 100%) für 10 Jahre.

Für die Schüler/innen von Grenchen inklusive Bettlach besteht hier lokal keine Gefahr. Wenn die Klasse Ihres Kindes ins Ferienheim Prägels geht und von dort aus ein Ausflug auf die St. Petersinsel / Erlach unternommen wird, ist die Impfung sinnvoll. Auch für Schulreisen kann ein Impfschutz gegen die Zeckenhirnentzündung wichtig sein. Die Lehrerin / Lehrer Ihres Kindes wird Sie rechtzeitig (mindestens 6 Wochen zuvor) über eine Notwendigkeit einer FSME-Impfung orientieren.

Für weitere Informationen über die FSE und deren Vorkommen siehe:

Factsheets: Zeckenzephalitis FSME u.a.

<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/service/publikationen/broschueren/publikationen-uebertragbare-krankheiten/zeckenzephalitis.html>

Endemiegebiete:

[https://map.geo.admin.ch/?layers=ch.bag.zecken-fsme-impfung&topic=ech&bgLayer=ch.swisstopo.pixelkarte-farbe&layers\\_opacity=0.75&lang=de&X=187100.00&Y=658650.00&zoom=1](https://map.geo.admin.ch/?layers=ch.bag.zecken-fsme-impfung&topic=ech&bgLayer=ch.swisstopo.pixelkarte-farbe&layers_opacity=0.75&lang=de&X=187100.00&Y=658650.00&zoom=1)

Neben der FSME sei noch erwähnt, dass es weitere von Zecken übertragbare Krankheiten (v.a. die Lyme-Borreliose) gibt, welche nicht durch eine Impfung vermeidbar, jedoch medikamentös behandelbar sind. Sollten Sie bei ihrem Kind einen Zeckenstich feststellen, so notieren Sie sich die Stichstelle und den geografischen Ort des Ereignisses.

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Dr. med. Th. Bamberger  
Schularzt der Stadt Grenchen